

Vorpensionierungskasse des
Westschweizer Ausbaugewerbes



Geschäfts-
BERICHT
2009

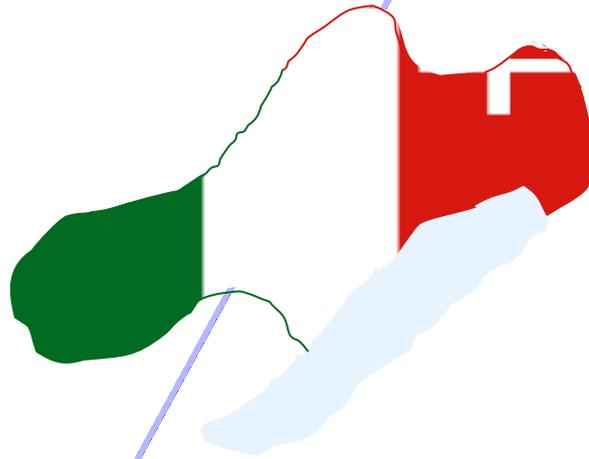


INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN.....	4
II WORT DES GENERALEKRETÄRS.....	7
III BERICHT DES VERWALTERS.....	10
IV JAHRESRECHNUNG.....	15
V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG.....	18
VI TECHNISCHE BILANZ.....	34
VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	36



I WORT DES PRÄSIDENTEN



I WORT DES PRÄSIDENTEN



David Walzer
Präsident

Kaum hat man ein *Wort des Präsidenten* zu Papier gebracht, so ist, eh' man sich's versieht, wieder ein Jahr um.

365 Tage, die sich mit einer derartigen Geschwindigkeit aneinanderreihen, dass man ständig den Eindruck hat, dieses oder jenes Ereignis hätte doch gerade erst gestern stattgefunden.

Reden wir also von 2009, das für unsere Stiftung wieder einmal ein gutes Jahr war. Nicht nur vom finanziellen Standpunkt aus betrachtet (Erhöhung des Deckungsgrads), sondern auch was den Versichertenbestand anbelangt (Anschluss der Gebäudetechnik des Kantons Tessin).

Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich daran denke, dass unser Vorpensionierungssystem Leuten zu Gute kommt, die dies auch wirklich verdient haben. Kein Wunder zeigen sich immer mehr Verbände daran interessiert, sich der RESOR anzuschliessen, um von deren Vorteilen zu profitieren.

Gemässigte Beiträge auf der einen, interessante Leistungen auf der anderen Seite; eine *win-win* Situation und ein System, das Arbeitnehmer und Arbeitgeber zusammen an einen Tisch bringt, um für einmal nicht über die Arbeit, sondern eben deren Ende; den Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand zu diskutieren.

Und was den Arbeitnehmern und Arbeitgebern recht ist, ist den Sozialpartnern nicht nur billig, sondern eben gerade einiges wert. Deshalb engagieren sie sich mit viel Verve für die Fortbestand der Kasse und damit das Wohl der Arbeitgeber sowie der heutigen und zukünftigen Empfänger einer Vorpensionierungsrente.

RESOR wäre nicht das, was sie heute ist ohne die Arbeit und den Einsatz der Mitarbeiter der Verwaltungszentrale, sprich seinem Generalsekretär, dem Verwalter und dem gesamten RESOR-Team, welche sich so bemühen, als wäre es ihr eigenes Geld, das sie verwalten. Mit genau soviel Engagement und Kundenfreundlichkeit werden übrigens aktiv Versicherte und Vorpensionierte informiert und beraten.

Doch die Zentrale alleine vermöchte das Gros der Arbeit gar nicht zu bewältigen ohne die Mitarbeit der verschiedenen Inkassostellen, welche massgeblich zum Erfolg der Kasse beitragen.

Oder um es auf den Punkt zu bringen: Ich bin ein zufriedener Präsident, der ohne viel zu tun, viel Anerkennung erhält. Was will einer mehr?

Seien Sie also versichert: RESOR ist auf dem richtigen Weg!

Nun ist es an uns, weiterhin auf Kurs zu bleiben, sicher und konstant, aber mit einer gesunden Prise Risikobereitschaft, so dass unsere Kasse prosperiert und der Gewinn den Vorpensionierten zu Gute kommt.

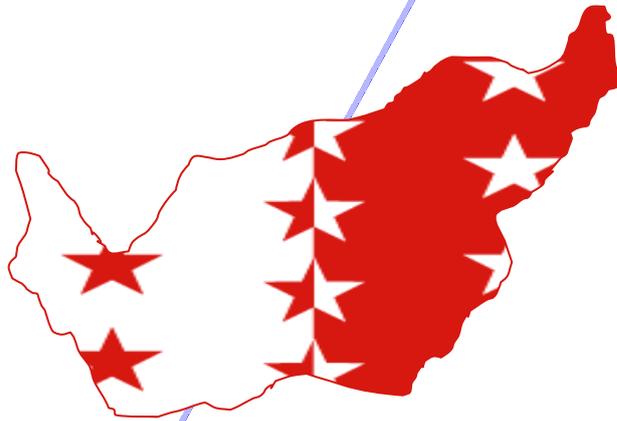
Vielen Dank an Euch alle – auf ein langes Fortbestehen unserer Stiftung.

La Chaux-de-Fonds, im August 2010

David Walzer
Präsident

II

WORT DES GENERALSEKRETÄRS



II WORT DES GENERALSEKRETÄRS



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

Never change a winning team

2009? Ein ganz gewöhnliches Geschäftsjahr – möchte man meinen. Oder doch nicht?

Wichtigstes Ereignis 2009 war bestimmt die Verhandlungsrunde der Sozialpartner des der RESOR als Grundlage dienenden *Kollektivvertrages für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)*. Es war deren Wille (und notabene auch ihr Recht) zu verlangen, dass sämtliche Anpassungen des Vorpensionierungsplan oder der Finanzierungsstrategie zwischen den Vertragsparteien ausgehandelt werden sollen.

Zu einer Einigung kam man 2009 jedoch nicht. Es stellt sich die Frage, was dies für eine Kasse wie RESOR, welche 2009 einen Deckungsgrad von 252 % aufweist, für Auswirkungen hat? Auf den ersten Blick wenig allarmierende, so scheint es. Erst bei näherem Hinsehen stellt sich die Frage, ob es für eine Vorpensionierungskasse wirklich sinnvoll ist, auf Teufel komm raus Geld zu horten und was man mit dem vielen freien Vermögen überhaupt plant. Soll es dafür verwendet werden, dass das Alter für den Eintritt in die Vorpension um ein oder zwei Jahre heruntergeschraubt oder die Beiträge gesenkt werden können? Und wenn ja, wie sieht die Aufsichtsbehörde dann das Ganze, wenn sie die Jahresrechnungen 2009 und 2010 prüft?

Eines wird deutlich: Die nächsten Jahre stehen bei der RESOR grosse Entscheidungen an. Es ist deshalb wichtig, sich schon jetzt Gedanken zu machen und sich vorzubereiten, so dass die Zukunft einer Institution, deren Leistungen heute in der ganzen Westschweiz sowie in Basel und Tessin, geschätzt werden, nicht Gefahr läuft, von emotionalen Faktoren dominiert zu werden.

Der Erfolg von RESOR ist unbestritten. Und es ist noch lange kein Ende in Sicht: Nach dem Anschluss der Gebäudetechnik des Kantons Tessin Anfang 2010, ist man – unter anderem – mit den Maler und Gipsern des Kantons Basel-Land im Gespräch.

Je grösser man wird, desto mehr Risiko trägt man auch. Deshalb ist es wichtig, nicht gierig zu werden, sondern – wie schon in der Vergangenheit auch – ein gesundes Mass walten zu lassen. Der Gesundheit unserer Kasse und dem Westschweizer Bauhandwerk zuliebe.

Dabei sei gesagt, dass ohne den unermüdlichen Einsatz des Präsidenten, der Mitarbeiter der Inkassozentren und der Verwaltung sowie der Mitglieder der verschiedenen Kommissionen ein solcher Erfolg niemals möglich gewesen wäre. Vielen Dank an dieser Stelle ihnen allen. Der Erfolg von RESOR ist gleichsam Eurer.

Sitten, im August 2010

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. Décaillet', written over a horizontal line.

Gabriel Décaillet
Generalsekretär

III BERICHT DES VERWALTERS



III BERICHT DES VERWALTERS



Fabien Chambovey
Verwalter

Neue Beitritte

2009 war für die RESOR vor allem geprägt durch die Verhandlungen über die Aufnahme von den folgenden zwei Branchen:

- Tessiner Gebäudetechnik
- Genfer Landschaftsgärtnereien

Suissetec Ticino e Moesana gehört damit seit dem 1. Januar 2010 und die *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* ab der Erklärung der Allgemeinverbindlichkeit der RESOR an. Dabei handelt es sich um den siebten und achten Gesamtarbeitsvertrag ausserhalb des Westschweizer Ausbaugewerbes, der die RESOR-Unterstellung vorsieht. Daneben gehören noch die Genfer und Freiburger

Plattenleger, die Neuenburger Steinmetze, die Westschweizer Parkett- und Bodenleger und im Rahmen des Personenfreizügigkeitsabkommens auch die Arbeitsvermittlungsbüros zum KVP. Aufgrund dieser Entwicklung hat die RESOR ihr Volumen in gerade mal 5 Jahren seit Beginn praktisch verdoppelt und zählt 2009 rund 22 000 Versicherte, 2 800 Unternehmen und eine Lohnmasse von nahezu Fr. 1 000 000 000.–!

Die Stiftung hat infolgedessen ihre Infrastruktur angepasst und 2009 in Lugano ein zwölftes Inkassozentrum ins Leben gerufen. Aber der Trend geht weiter. Auf einen Beitritt folgt schon der nächste und der über- und der über-übernächste.

Positives Ergebnis

Die Jahresrechnung fällt einmal mehr positiv aus. Während die Beiträge 2009 mit 19,6 Millionen Franken (+ 2 %) relativ stabil geblieben sind, haben die Vorpensionierungen markant zugenommen, so dass auch deutlich mehr Vorsorgekapitalien (+ 3 Millionen Franken) gebildet werden mussten (+ 27 %). Somit ist das Nettoergebnis um 31 % gesunken (- 2,5 Millionen Franken), fällt mit 5,7 Millionen Franken aber immer noch positiv aus.

Trotz dieser Abnahme des Ergebnisses aus der Versicherungsaktivität liegen die Einnahmen 2009 immer noch 3,2 Millionen über dem Überschuss vom vergangenen Jahr. Neben der Zuweisung der Wertschwankungsreserve von 1,9 Millionen Franken erklärt sich diese Differenz aufgrund des positiven Nettoergebnisses der Finanzanlagen.

Die finanzielle Situation der Stiftung ist ausgezeichnet. Sämtliche für die Finanzierung der laufenden Renten notwendigen Vorsorgekapitalien sowie die gesamte Wertschwankungsreserve wurden gebildet. Ausserdem verfügt die Kasse über bedeutende freie Fonds und einen ständig wachsenden Deckungsgrad, welcher per 31. Dezember 2009 inzwischen bei 252,2 % liegt.

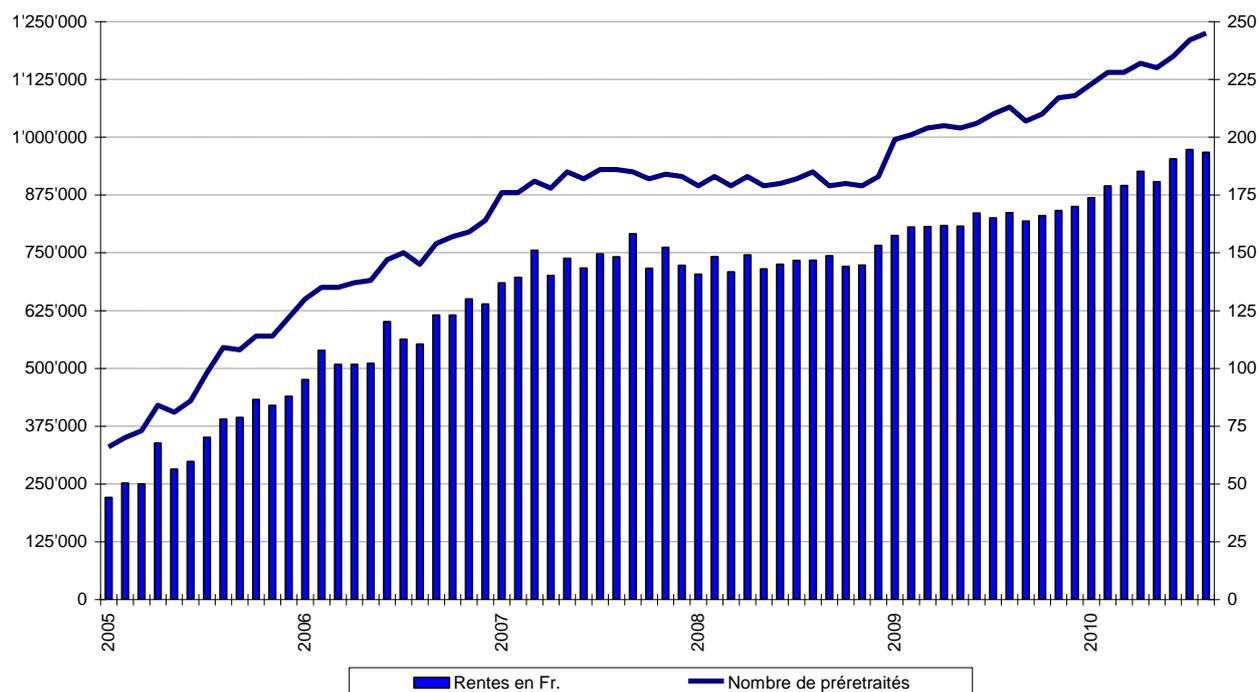
Hier einige, dem besseren Verständnis dienende, Kennzahlen im Vergleich :

	<u>2005</u> 1. vollständiges Geschäftsjahr	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u> provisorisch – Stand Ende August
Anzahl Vorpensionierungen	146	81	69	73	99	88
Bildung der Vorsorgekapitalien	14.7 Mill.	10.9 Mill.	9.8 Mill.	10.9 Mill.	13.9 Mill.	-
Durchschn. mittlere Dauer der neuen Vorpensionierungsrenten	23.6 Mte.	30.0 Mte.	31.3 Mte.	33.0 Mte.	32.3 Mte.	32.9 Mte.
Mittlerer Wert der neuen Renten	Fr. 3'602	Fr. 3'981	Fr. 3'960	Fr. 4'117	Fr. 3'868	Fr. 4'169
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	13.7 Mill.	15.8 Mill.	18.4 Mill.	19.2 Mill.	19.6 Mill.	-
Nettoresultat/Finanzanlagen (ab 2006)	-	0,4 Mill. 3,70 %	0,3 Mill. 1,18 %	- 4.1 Mill. - 12,90 %	3,6 Mill. 10,18 %	-
Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs 1 BVV2	131,0 %	156,2 %	215,4 %	225,9 %	252,2 %	-

Entwicklung der Anzahl Rentenempfänger

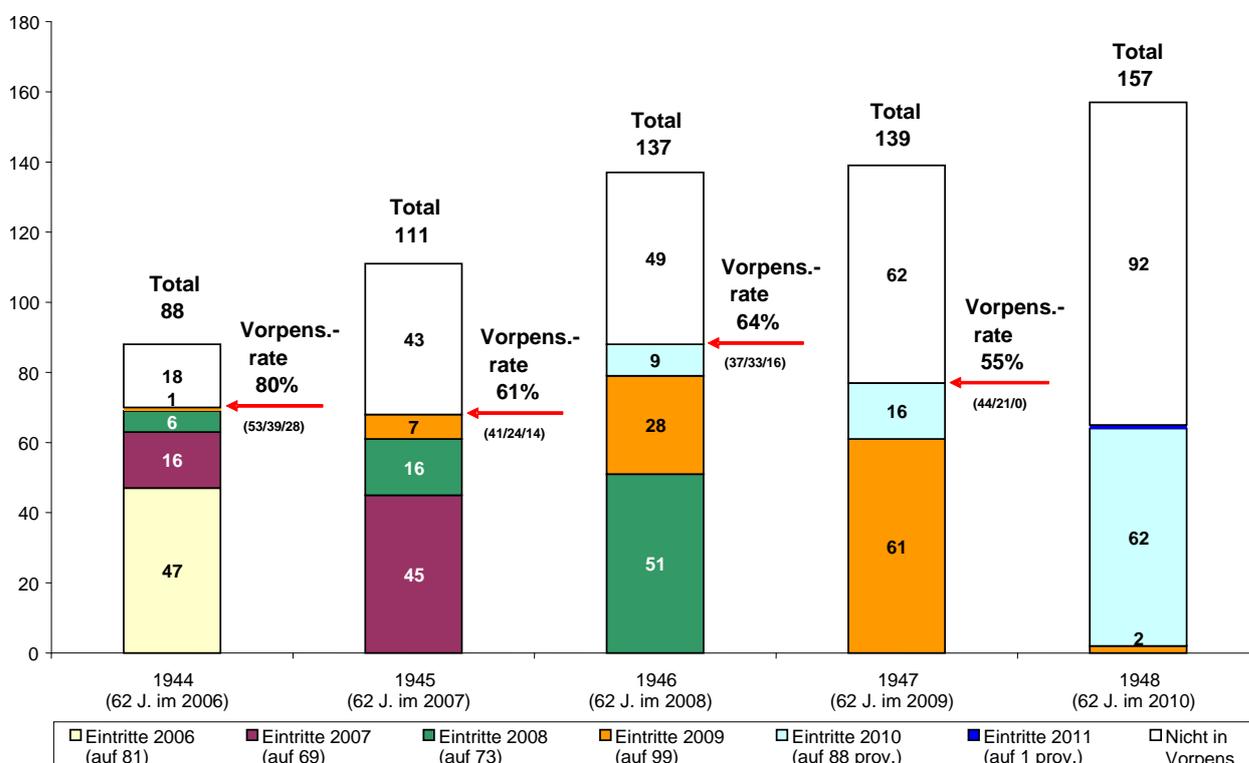
Nachdem sich die Rentenzahl im Jahr 2008 um 180 eingependelt hat, hat man bereits ein Jahr später einen Vorpensioniertenbestand von 215 Personen aufweisen können; Tendenz steigend. Für September 2010 werden voraussichtlich rund 250 Renten in der Gesamthöhe von monatlich Fr. 1 000 000.—entrichtet.

Diese Entwicklung mit Hilfe der nachstehenden Grafik verdeutlicht :

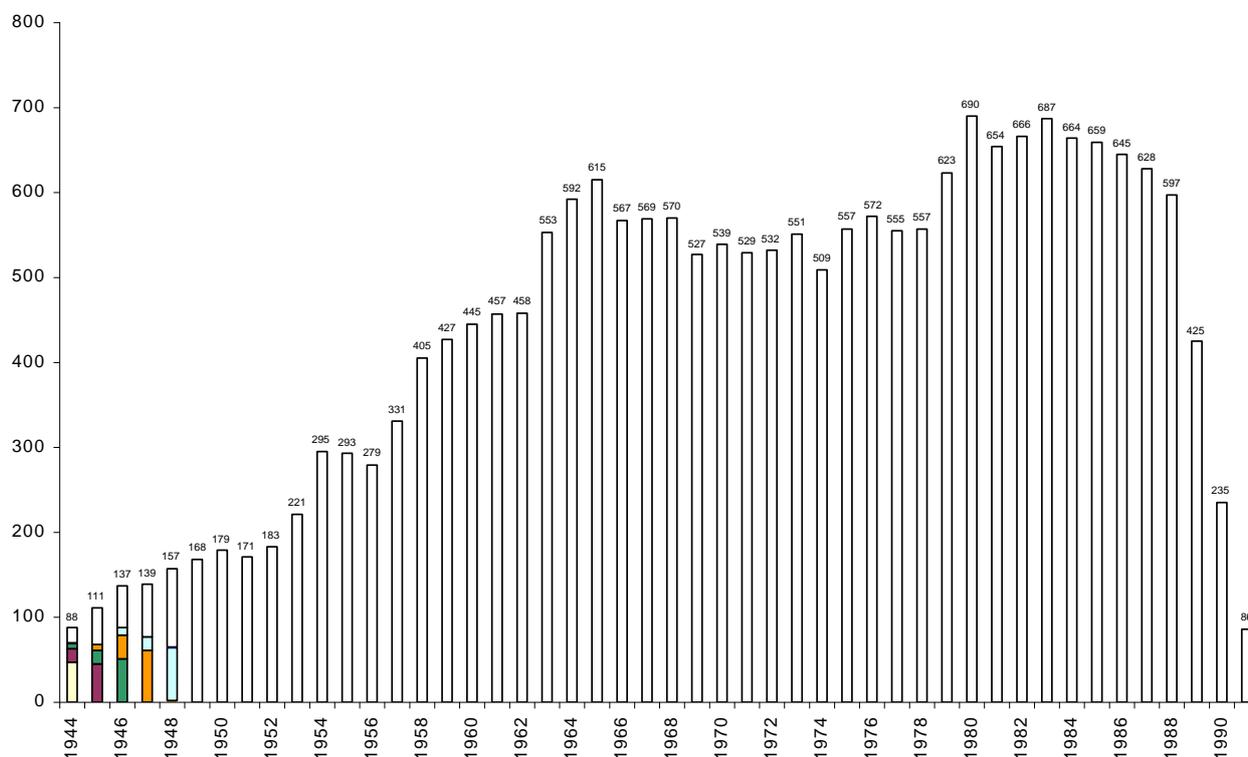


Vorpensionierungsrate

Für Arbeitnehmer mit Jahrgang 1946 liegt die Vorpensionierungsrate bei 64 %. Die Angaben für die 1947er sind noch nicht verbindlich, da eine bestimmte Anzahl Personen erst im Alter von 63 Jahren (2010) oder 64 Jahren (2011) in Vorpension gehen und sich der Vorpensioniertensatz für diesen Jahrgang damit noch verändern wird.



Alterspyramide



Quo vadis?

Die vorgängig genannten Resultate führen dazu, dass man gewisse Anpassungen betreffend der RESOR-Rahmenbedingungen ins Auge fassen muss. Bleibt zu hoffen, dass die mit dem Mandat beauftragten Sozialpartner hierzu die richtigen Fragen stellen und lösungsorientierte Antworten finden werden, so wie sie das bereits in der Vergangenheit getan haben, als sie die Leitplanken für die RESOR gestellt haben.

Ganz in diesem Sinne möchte ich an dieser Stelle auch jenen Personen danken, welche punktuell oder tagtäglich massgeblich zum Gelingen unserer Vorsorgeeinrichtung beitragen.

Sitten, im August 2010

Fabien Chambovey
Verwalter

IV JAHRESRECHNUNG



B I L A N Z

AKTIVEN	Pkt.	31.12.2009	31.12.2008
Anlagen	6.4	42'752'421.42	31'902'888.27
Flüssige Mittel		2'542'131.19	3'570'860.75
Terminanlagen		0.00	0.00
Wertschriften		33'704'314.33	22'352'016.36
c/c Zentrum 1 Fribourg		1'296'689.20	1'206'863.70
c/c Zentrum 2 Jura/Berner Jura		132'387.40	85'736.20
c/c Zentrum 3 Wallis		1'310'188.78	1'318'169.20
c/c Zentrum 4 Neuenburg		217'930.15	216'354.20
c/c Zentrum 5 Genf 4 (CPSO)		355'710.27	288'696.04
c/c Zentrum 6 Genf 2 (ACM/GGE)		337'782.40	324'909.65
c/c Zentrum 7 Genf 1 (CCB)		531'367.60	621'701.30
c/c Zentrum 8 Waadt		513'599.60	354'434.45
c/c Zentrum 9 Genf 3 (CPS FER)		399'441.25	456'030.00
c/c Zentrum 10 Tessin		653'551.51	382'274.31
c/c Zentrum 11 Basel		671'269.38	614'630.60
Verrechnungssteuer (Vst).		86'058.36	110'211.51
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'064'132.87	895'660.67
Transitorische AKTiven		856'367.00	766'029.00
Laufende Zinsen		207'765.87	129'631.67
TOTAL AKTIVEN		43'816'554.29	32'798'548.94

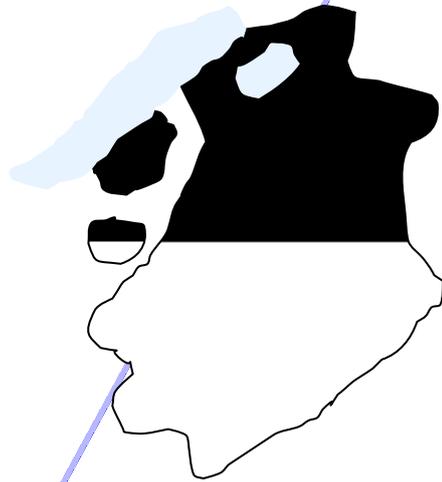
PASSIVEN	Pkt.	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten		0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		1'222'576.95	1'082'623.90
Transitorische Passiven	7.1	1'222'576.95	1'082'623.90
Vorsorgekapitalien	5.4	16'886'688.00	14'041'466.00
Vorsorgekapital – Vorpensionen		14'957'652.00	12'431'492.00
Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule		1'929'036.00	1'609'974.00
Wertschwankungsreserve	6.3	5'313'598.00	3'090'743.00
Wertschwankungsreserve		5'313'598.00	3'090'743.00
Freie Fonds		20'393'691.34	14'583'716.04
Dotationskapital		10'000.00	10'000.00
Freie Mittel		20'383'691.34	14'573'716.04
TOTAL PASSIVEN		43'816'554.29	32'798'548.94

ERFOLGSRECHNUNG

	Notes	2009	2008
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.2	19'550'646.74	19'150'790.81
Beiträge Arbeitnehmer		9'775'323.37	9'575'395.41
Beiträge Arbeitgeber		9'775'323.37	9'575'395.40
Eintrittsleistungen		0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen		0.00	0.00
<u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u>		<u>19'550'646.74</u>	<u>19'150'790.81</u>
Reglementarische Leistungen		-11'015'867.60	-9'713'910.00
Vorpensionierungsrenten		-9'848'368.60	-8'719'408.00
Beiträge 2. Säule		-1'167'499.00	-994'502.00
<u>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</u>		<u>-11'015'867.60</u>	<u>-9'713'910.00</u>
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen		-2'845'222.00	-1'209'372.00
Renten auf Vorsorgekapital		9'848'368.60	8'719'408.00
Beiträge 2. Säule auf Vorsorgekapital		1'167'499.00	994'502.00
Bildung Vorsorgekapital – Vorpensionen		-12'374'528.60	-9'743'220.00
Bildung Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule		-1'486'561.00	-1'180'062.00
<u>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</u>		<u>5'689'557.14</u>	<u>8'227'508.81</u>
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	3'616'294.47	-4'121'670.14
Zinserträge		9'936.11	44'302.45
Wertschriftenerträge		3'662'150.66	-4'121'994.44
Kosten für Vermögensverwaltung		-55'792.30	-43'978.15
Sonstiger Aufwand		7'043.27	5'609.40
Übrige Erträge		90.92	107.85
Verzugszinsen		6'952.35	5'501.55
Sonstiger Aufwand		-96'450.77	-85'881.43
Sitzungskosten/Entschädigungen		-17'344.05	-16'018.85
Kontrollen/Revisionen		-44'811.75	-56'800.60
Übrige Kosten	7.3	-34'294.97	-13'061.98
Administrativer Aufwand	7.4	-1'183'613.81	-1'155'427.07
Verwaltungskosten		-1'183'613.81	-1'155'427.07
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung d. Wertschwankungsreserve</u>		<u>8'032'830.30</u>	<u>2'870'139.57</u>
Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve		-2'222'855.00	-289'177.00
Zuweisung der Wertschwankungsreserve		-2'222'855.00	-289'177.00
<u>Ertrags-/Aufwandüberschuss</u>		<u>5'809'975.30</u>	<u>2'580'962.57</u>

V

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG



V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2009

I Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter der Bezeichnung *Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes – RESOR* (nachstehend *RESOR* oder *die Stiftung* genannt) besteht eine am 1. Dezember 2003 gegründete, öffentlich beurkundete Stiftung der Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes im Sinne von Art. 80 ff und Art. 331 OR mit Sitz in Sitten.

Die Stiftung bezweckt mittels des von den Sozialpartnern unterstützten Instrumentariums der vorzeitigen Pensionierung, die versicherten Personen vor den finanziellen Folgen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen.

RESOR versichert Personen, die einer Tätigkeit in einem Unternehmen nachkommen, das dem GAV für die *vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)* unterstellt ist oder das sich zum Beitritt bereit erklärt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit vor dem ordentlichen Rentenalter, indem sie gemäss den im Stiftungsreglement festgehaltenen Bestimmungen vorzeitige Altersleistungen entrichtet. Die Stiftung hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 2004 mit dem Inkrafttreten der vom Bundesrat erlassenen Allgemeinverbindlicherklärung aufgenommen.

Seit dem 1. Januar 2005 zählen auch die den nachfolgenden GAV unterstellten Basler und Tessiner Sozialpartner zur RESOR:

- GAV für das Basler Ausbaugewerbe
- GAV für das Plattenlegergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Basel-Stadt
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Plattenlegergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Bodenlegergewerbe im Kanton Tessin

Seit dem 1. Januar 2006 ist die *Chambre Genevoise du Carrelage et de la Céramique (CGCC)* dem KVP-Geltungsbereich unterstellt.

Seit dem 1. April 2006 gehören in Anwendung der flankierenden Massnahmen des freien Personenverkehrs auch die Arbeitsvermittlungsfirmen (Temporärbüros) zum KVP und somit zum RESOR-Geltungsbereich.

Am 1. November 2008 wurden die *Groupe Romand des Parqueteurs et Poseurs de Sols (GRPS)* sowie die *Groupement Fribourgeois des Carreleurs (GFC)* offiziell der Stiftung angeschlossen.

Seit dem 1. Januar 2009 gehört neu auch die *Association cantonale neuchâteloise des Maîtres marbriers-sculpteurs* der RESOR an.

Der KVP und damit der gesamte RESOR-Geltungsbereich (einschliesslich der neu angeschlossenen Branchen) wurde vom Bundesrat bis zum 30. Juni 2013 für allgemeinverbindlich erklärt.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

RESOR ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Gemäss dem Entscheid der Stiftung vom 12. Oktober 20005 ist die Kasse nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

Gesamtarbeitsvertrag für die vorzeitige Pensionierung
im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) 02.06.2003

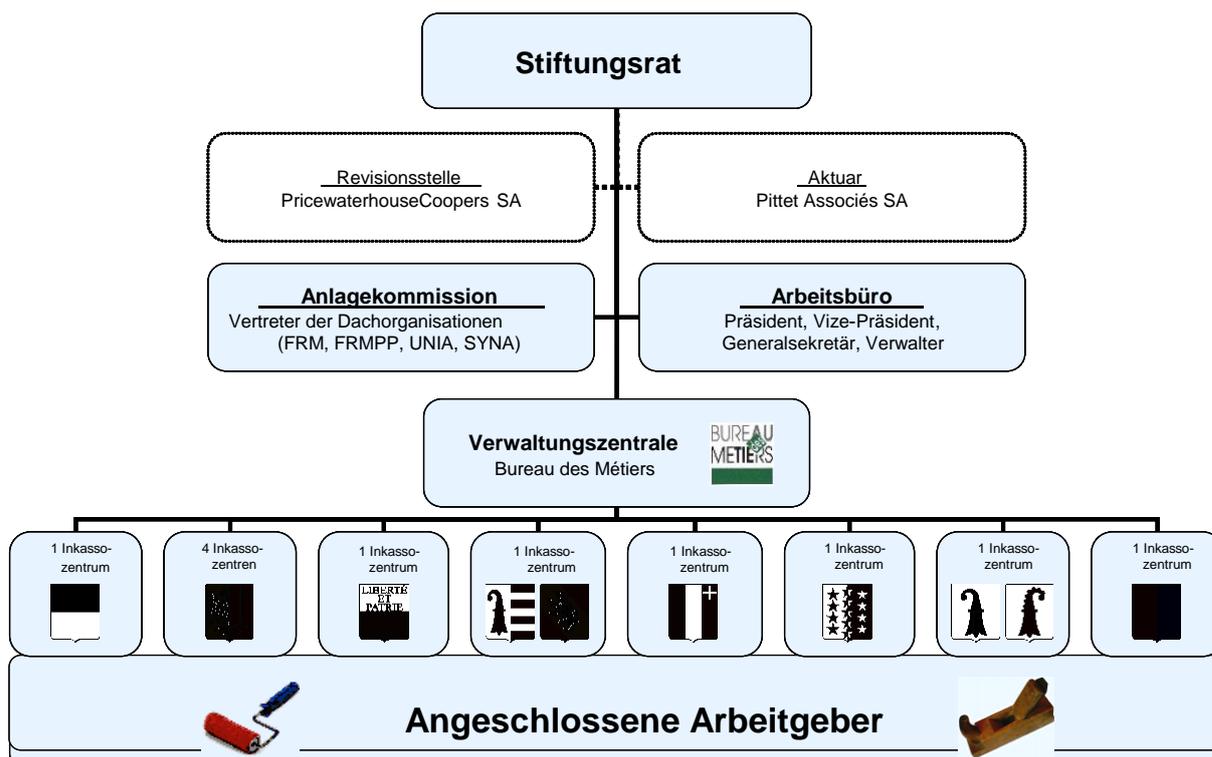
Gründungsurkunde	01.12.2003
Versicherungsreglement	01.01.2007
Anlagereglement	01.10.2005

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die RESOR wird durch den **paritätischen Rat** (mind. 16/max. 24 Mitglieder), **die Anlagekommission** (4 Mitglieder) und die Revisionsstelle verwaltet. Das Sekretariat ist wie folgt organisiert:

- **Die Verwaltungszentrale** ist zuständig für die Verwaltung und die Koordination der Stiftung sowie für die Verwaltung der Vorpensionierungsrenten, die Führung der Buchhaltung, die Organisation der Sitzungen des Stiftungsrats, der Anlagekommission und des Arbeitsbüros, ausserdem für die Organisation der jährlichen Sitzung der Inkassozentren und die Pflege der Beziehungen mit der Aufsichtsbehörden und den Inkassozentren;
- **die Inkassozentren** sind mit dem Beitragsinkasso beauftragt, kümmern sich um die damit in Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten und sind zuständig für die Unternehmensbeiträge. In jedem RESOR-Partnerkanton gibt es mindestens ein Inkassozentrum;
- **das Arbeitsbüro** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Verwalter. Der Zweck des Arbeitsbüros ist es, dem Stiftungsrat die Arbeit zu erleichtern. Neben repräsentativen Aufgaben hat es die Funktion, Fälle zu behandeln, die nicht der Intervention des gesamten paritätischen Rates bedürfen. Die letztinstanzliche Entscheidungsgewalt obliegt jedoch dem paritätischen Rat.

Der paritätische Rat kontrolliert die Kassenverwaltung und ernennt die Vertreter der Anlagekommission. Zusammen mit der Revisionsstelle überprüft er jedes Jahr die Ordnungsmässigkeit der Verwaltung, der Buchführung sowie der Anlagenstrategie. Ein anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen gesetzeskonform sind.



Stiftungsrat

Stand per 31.12.2009

Gewerkschaftsdelegation			Arbeitgeberdelegation		
	M.	Aldo Ferrari ^{1) 2)} Vizepräsident		M.	David Walzer ^{1) 2)} Präsident
	M.	Tibor Menyhart ¹⁾		M.	Jacques-Roland Coudray ¹⁾
	M.	Dario Chiaradonna		M.	Peter Rupf
	M.	Jean Kunz		M.	Pierre Graf
	M.	Lucas Dubuis		M ^{me}	Sylvie Douillet
	M.	Armenio Cabete		M.	Pascal Schwab
	M.	Armand Jaquier		M.	Jean-Marc Volery
	Hr.	Alexander Reidy		Hr.	Jean-Claude Schuwey
	M.	Bernard Tissières		M.	Gilles Granges
	M.	Jeanny Morard		Hr.	Armand Pfammatter
	Hr.	Andreas Giger		Hr.	Alex Goop
	Sig.	Saverio Lurati		Sig.	Fabio Amadò

1) = zugleich Mitglied der Anlagekommission
 2) = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Verwaltungszentrale

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten

Tel. : 027 327 51 11
Fax : 027 327 51 80
www.resor.ch

Gabriel Décaillet ²⁾
Generalsekretär

Fabien Chambovey ²⁾
Verwalter

Luc Gaspoz
Finanzbuchhalter

Olivier Arnold
Verantwortlicher Finanzen und Löhne

²⁾ = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Inkassozentren

Genf 1 Caisse de compensation du bâtiment et
de la gypserie-peinture – CCB
Rue de Malatrex 14
1201 Genf



Genf 2 Association genevoise des entrepreneurs
de charpente, menuiserie, ébénisterie
et parqueterie – ACM/GGE
Rue de la Rôtisserie 8
1204 Genf



Genf 3 Administration des caisses d'allocations
familiales et de prévoyance sociale
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Postfach 5278
1211 Genf 11



Genf 4 CPP Second œuvre – CPSO
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean
Postfach 5278
1211 Genf 11



Waadt Fédération Vaudoise des Entrepreneurs
en Riond-Bosson
Postfach
1131 Tolothenaz



Wallis Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten



Freiburg Union Patronale du Canton de Fribourg
Rue de l'Hôpital 15
Postfach 1552
1701 Freiburg



Neuenburg FER Neuenburg
Av. du Premier Mars 18
Postfach
2001 Neuenburg



**Jura/
Berner Jura** Caisse paritaire jurassienne de la
menuiserie, ébénisterie et charpente
Rte de Tramelan 11 – Postfach 242
2710 Tavannes



**Basel-Stadt/
Baselland** Union des Arts et Métiers de Bâle-Ville
Elisabethenstrasse 23
Postfach 332
4010 Basel



Tessin Kantonale Paritätische Kommission
Viale Portone 4
Postfach 1319
6501 Bellinzona

Zeichnungsberechtigung

- Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrats verfügen über das Recht der Kollektivunterschrift zu zweien.
- Bei administrativen Belangen führen die Vertreter der Verwaltungszentrale, d. h. der Generalsekretär, der Verwalter und der Buchhalter, eine Kollektivunterschrift zu zweien.
- Für die Inkassogeschäfte gilt der in den internen Richtlinien der Inkassozentren vorgesehene Unterschriftenmodus.

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Pittet Associés SA Dr. Meinrad Pittet Genève
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers SA, Sitten
Aufsichtsbehörde	Aufsichtsbehörde der Stiftungen und der Vorsorgeeinrichtungen des Kantons Wallis

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	2009		2008	
- (Möbel-)Schreinereien und Zimmereien	1'093	39%	1'092	40%
- Maler- und Gipserbetriebe	1'064	38%	1'104	40%
- Platten- und Bodenlegerbetriebe	411	15%	383	14%
- Arbeitsvermittlungsbüros	111	4%	69	2%
- Übrige	114	4%	119	4%
	2'793	100%	2'767	100%

II Aktive Mitglieder und Rentner**2.1 Aktive Versicherte**

	2009		2008	
- (Möbel-)Schreinereien und Zimmereien	7'132	33%	7'156	33%
- Maler- und Gipserbetriebe	7'348	34%	7'972	37%
- Platten- und Bodenlegerbetriebe	2'189	10%	2'166	10%
- Arbeitsvermittlungsbüros	4'485	20%	3'690	17%
- Übrige	759	3%	780	3%
	21'913	100%	21'764	100%

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2009		31.12.2008	
- (Möbel-)Schreinereien und Zimmereien	79	37%	68	38%
- Maler- und Gipserbetriebe	103	48%	85	47%
- Platten- und Bodenlegerbetriebe	24	11%	22	12%
- Übrige	9	4%	6	3%
	215	100%	181	100%

III Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan der Stiftung basiert auf der Anwendung des Rentenwert-Umlageverfahrens.

Ein Versicherter kann frühestens drei Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters und höchstens bis zum 65. Altersjahr einen Anspruch auf eine Vorpension geltend machen. Die Leistungen der vorzeitigen Pensionierung entsprechen 75 % des durchschnittlichen Lohns der 36 Monate, die der Vorpensionierung vorausgegangen sind, aber mindestens Fr. 42 000.–, höchstens Fr. 54 000.– pro Jahr.

RESOR übernimmt darüber hinaus die Beiträge für die 2. Säule, höchstens aber 10 % des für die Rente massgeblichen Lohns.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	1%
Arbeitnehmeranteil	<u>1%</u>
Total	<u>2%</u>

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit 2004 basiert die Rechnungslegung von RESOR auf den Vorschriften der Swiss GAAP FER 26. Diese ermöglichen eine treue Wiedergabe der Finanzsituation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

RESOR-Wertpapiere werden wie folgt bewertet:

Anlagefonds	:	Börsenwert per 31.12
Obligationen in CHF	:	Börsenwert per 31.12
Obligationen in FW	:	Börsenwert per 31.12
Schweizer- und Auslandaktien	:	Börsenwert per 31.12
Devisen	:	Kurs Ende Jahr

4.3 Änderung von Grundsätzen, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

V Risikodeckung / Versicherungstechnische Risiken / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obschon die Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein dem BVG ähnliches System der Risikoprüfung.

RESOR übernimmt selbst das Risiko zur Deckung der Vorpensionierungsleistungen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, auf Verlangen die folgenden Punkte periodisch zu prüfen:

- a) kann die Kasse jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen;
- b) entsprechen die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse den gesetzlichen Vorschriften.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die Stiftung nach dem Modell des Rentenwert-Umlageverfahrens funktioniert, bildet die Kasse keine Sparguthaben für seine aktiv Versicherten.

5.3 Entwicklung der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

5.4 Entwicklung der Vorsorgkapitalien für Vorpensionierte

	2009 CHF	2008 CHF
Saldo des Vorsorgekapitals per 1. Januar	14'041'466.00	12'832'094.00
Renten / Beiträge an die 2. Säule	-11'015'867.60	- 9'713'910.00
Bildung von Vorsorgekapitalien für die Vorpensionierten (Renten und Beiträge 2. Säule)	13'861'089.60	10'923'282.00
Total Vorsorgekapital	16'886'688.00	14'041'466.00

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Stiftung wurde im September 2009 auf der Datengrundlage vom 31.12.2008 erstellt.

- Versicherungstechnische Projektionsanalyse vom 31. Dezember 2008 (September 2009)

Das Fazit des Expertenberichts lautete wie folgt:

Aufgrund der Ergebnisse und Analysen der vorangehenden Kapitel bestätigen wir, dass:

- *RESOR zum Zeitpunkt des versicherungstechnischen Gutachtens in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Die Ergebnisse des Referenzmodells (M00) im Rahmen der Projektionsanalyse gezeigt haben, dass der aktuelle Beitragssatz für die Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichts der Stiftung für die nächsten 15 Jahre ausreichend ist.*

*Meinrad Pittet
Generaldirektor
BVG-Experte*

*Stéphane Riesen
Bevollmächtigter
BVG-Experte*

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde die auf den technischen Grundlagen beruhende Invaliditäts- und Sterberate um 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad

		31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Sozialvermögen	(a)	42'593'977.34	31'715'925.04
Vorsorgekapitalien u techn. Rückstellungen	(b)	16'886'688.00	14'041'466.00
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2	(a) (b)	252.23%	225.87%
Wertschwankungsreserve		5'313'598.00	3'090'743.00
Stiftungskapital, Freie Mittel		20'393'691.34	14'583'716.04

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und der vom Stiftungsrat erarbeiteten Richtlinien. Es gelten insbesondere Art. 49 ff der Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2).

2005 hat die Stiftung ein Anlagereglement herausgegeben; dessen Vorschriften sind zwingend.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die vom Stiftungsrat festgehaltene Anlagestrategie präsentiert sich wie folgt:

Verteilung der Aktiven	Strategie	Marge	
		Minimum	Maximum
Geldmarkt	2.5%	0%	5%
Darlehen, Anlagefonds, Hypotheken, Obligationen CHF	22.5%	17.5%	27.5%
Ausländische Obligationen in CHF			
Obligationen in FW	15%	10%	20%
Forderungen	40%		
Inlandsaktien	15%	10%	20%
Auslandsaktien	15%	10%	20%
Aktien	30%		
Immobilien und Immobilienfonds	25%	20%	30%
Alternative Anlagen	5%	0%	10%
Sachwerte	30%		
TOTAL	100%		

Die Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 53-56, Art. 56a Abs. 1 / 5, Art. 57 Abs.2 / 3 BVV2 wurden auf der Grundlage des Anlagereglements ausgeweitet. Die Anlagestrategie sieht eine Limite für Obligationen in Fremdwährung ohne Deckung des Schwankungsrisikos von mehr als 30 % vor. Angesichts des aktuellen Deckungsgrads und dem Umstand, dass die Wertschwankungsreserve vollständig gebildet wurde, wurden die Sicherheits- und Risikoverteilungsgrundsätze gemäss Art. 50 BVV2 eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die von der Anlagekommission am 27. Oktober 2005 definierte und am 4. September 2006 ratifizierte Vermögensallokation sowie die Wertschwankungsreserve präsentieren sich wie folgt:

Aktive	Buchwert	Reserve in %	Reserve 2009	Reserve 2008
Flüssige Mittel	2'542'131.19	0%	0.00	0.00
Kontokorrenten und Debitoren	6'505'975.90	0%	0.00	0.00
Obligationen in CHF u. Ä.	7'545'010.00	5%	377'251.00	293'940.00
Obligationen in FW	4'883'827.56	10%	488'383.00	333'963.00
Inlandsaktien	5'706'477.63	30%	1'711'943.00	897'653.00
Auslandsaktien	5'895'605.45	30%	1'768'682.00	826'570.00
Immobilienfonds	8'570'722.85	10%	857'072.00	640'787.00
Alternative Anlagen	1'102'670.84	10%	110'267.00	97'830.00
TOTAL	42'752'421.42		5'313'598.00	3'090'743.00

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Aktive	Allokation 2009 in %	31.12.2009	Allokation 2008 in %	31.12.2008
Flüssige Mittel	7.01%	2'542'131.19	13.77%	3'570'860.75
Terminanlagen	0.00%	0.00	0.00%	0.00
Total verfügbare Mittel	7.01%	2'542'131.19	13.77%	3'570'860.75
Terminanlagen in CHF	4.41%	1'600'000.00	6.17%	1'600'000.00
Schweizer Obligationen in CHF	13.33%	4'833'400.00	12.37%	3'207'500.00
Ausländ. Obligationen in CHF	3.07%	1'111'610.00	4.13%	1'071'300.00
Total Obligationen in CHF	20.82%	7'545'010.00	22.68%	5'878'800.00
Obligationen in FW	13.47%	4'883'827.56	12.88%	3'339'630.50
Total Obligationen	34.29%	12'428'837.56	35.56%	9'218'430.50
Inlandaktien	15.74%	5'706'477.63	11.54%	2'992'177.20
Auslandaktien	16.27%	5'895'605.45	10.63%	2'755'233.47
Total Aktien	32.01%	11'602'083.08	22.17%	5'747'410.67
Anlagefonds Schweizer Immobilien	20.04%	7'262'781.22	18.51%	4'798'605.87
Anlagefonds Ausländ. Immobilien	3.61%	1'307'941.63	6.21%	1'609'266.68
Total Anlagefonds Immobilien	23.65%	8'570'722.85	24.72%	6'407'872.55
Alternative Anlagen	3.04%	1'102'670.84	3.77%	978'302.64
Total Alternative Anlagen	3.04%	1'102'670.84	3.77%	978'302.64
Total Wertschriften (inkl. Fl. Mittel)	100.00%	36'246'445.52	100.00%	25'922'877.11
Kontokorrenten		6'419'917.54		5'869'799.65
Debitoren		86'058.36		110'211.51
TOTAL		42'752'421.42		31'902'888.27

6.5 Laufende derivative Instrumente / Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Gegenstandslos

6.6 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage

Aktive	2009			2008		
	Wert	Ertrag		Wert	Ertrag	
Flüssige Mittel	2'542'131.19	9'936.11	0.33%	3'570'860.75	44'302.45	2.51%
Terminanlagen	0.00	0.00	0.00%	0.00	0.00	0.00%
Total Flüssige Mittel	2'542'131.19	9'936.11	0.33%	3'570'860.75	44'302.45	2.51%
Terminanlagen in CHF	1'600'000.00	19'988.76	1.26%	1'600'000.00	76'191.86	3.05%
Schweiz. Obligationen in CHF	4'833'400.00	259'973.30	6.68%	3'207'500.00	120'971.94	4.25%
Zinsen		154'740.90			99'906.94	
Realisierte Gewinne		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		110'700.00			21'800.00	
Realisierte Verluste		-3'600.00			-720.00	
Nicht-realisierte Verluste		0.00			0.00	
Transaktionskosten		-1'867.60			-15.00	
Auslä. Obligationen in CHF	1'111'610.00	60'688.51	5.72%	1'071'300.00	39'578.40	3.73%
Zinsen		20'378.51			20'378.40	
Realisierte Gewinne		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		43'160.00			26'200.00	
Realisierte Verluste		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		-2'850.00			-7'000.00	
Transaktionskosten		0.00			0.00	
Total Obligationen in CHF	7'545'010.00	340'650.57	5.21%	5'878'800.00	236'742.20	3.80%
Obligationen in FW	4'883'827.56	371'429.99	9.03%	3'339'630.50	-381'608.89	-13.03%
Zinsen		164'896.55			99'094.99	
Realisierte Gewinne		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		278'288.63			148'393.54	
Realisierte Verluste		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		-63'260.95			-622'596.77	
Transaktionskosten		-8'494.24			-6'500.65	
Total Obligationen in CH	12'428'837.56	712'080.56	6.58%	9'218'430.50	-144'866.69	-2.04%
Inlandaktien	5'706'477.63	952'547.93	24.59%	2'992'177.20	-1'529'746.80	-40.41%
Ertrag		55'942.65			48'308.75	
Realisierte Gewinne		2'519.90			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		904'353.43			0.00	
Realisierte Verluste		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		0.00			-1'570'396.90	
Transaktionskosten		-10'268.05			-7'658.65	
Auslandaktien	5'895'605.45	1'199'900.55	32.21%	2'755'233.47	-1'754'689.78	-50.02%
Ertrag		44'029.70			4'317.25	
Realisierte Gewinne		65'105.78			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		1'244'798.11			10'037.15	
Realisierte Verluste		-10'526.75			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		-132'500.36			-1'759'132.50	
Transaktionskosten		-11'005.93			-9'911.68	
Total Aktien	11'602'083.08	2'152'448.48	28.33%	5'747'410.67	-3'284'436.58	-45.03%
Anlagefonds Schweiz. Immo.	7'262'781.22	902'489.40	16.18%	4'798'605.87	-22'378.19	-0.55%
Ertrag		161'011.00			144'636.65	
Realisierte Gewinne		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		747'315.25			6'731.00	
Realisierte Verluste		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		0.00			-167'092.89	
Transaktionskosten		-5'836.85			-6'652.95	
Anlagefonds Ausländ. Immo.	1'307'941.63	-122'969.45	-8.09%	1'609'266.68	-374'117.07	-19.31%
Ertrag		50'815.35			45'256.25	
Realisierte Gewinne		2'159.18			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		1'344.65			0.00	
Realisierte Verluste		-33'730.83			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		-143'557.80			-419'373.32	
Transaktionskosten		0.00			0.00	
Total Anlagefonds	8'570'722.85	779'519.95	10.98%	6'407'872.55	-396'495.26	-6.60%
Alternative Anlagen	1'102'670.84	18'101.67	1.75%	978'302.64	-296'195.91	-25.44%
Total Alternative Anlagen	1'102'670.84	18'101.67	1.75%	978'302.64	-296'195.91	-25.44%
Total Wertschr. (inkl. FI.Mi.)	36'246'445.52	3'672'086.77	12.55%	25'922'877.11	-4'077'691.99	-15.80%
Kontokorrenten / Debitoren	6'505'975.90			5'980'011.16		
Vermögensverwaltung		-55'792.30			-43'978.15	
TOTAL	42'752'421.42	3'616'294.47	10.18%	31'902'888.27	-4'121'670.14	-12.90%

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Transitorische Passiven

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Bureau des Métiers	148'480.95	162'727.90
Beiträge 2. Säule	1'074'096.00	913'396.00
Zuviel eingezogene Beiträge	0.00	0.00
Rückvergütungen	0.00	6'500.00
Total	1'222'576.95	1'082'623.90

7.2 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

	2009 CHF	2008 CHF
AN-Beiträge	9'872'791.67	9'672'998.36
Diverse Beiträge	0.00	28'575.00
Rückerstattung Beiträge	- 44'904.00	- 22'720.35
Ausgleich amortisierte Beiträge	21'506.96	435.50
Debitorenverluste	- 74'071.26	- 103'893.10
Total AN-Beiträge	9'775'323.37	9'575'395.41
AG-Beiträge	9'872'791.67	9'672'998.35
Diverse Beiträge	0.00	28'575.00
Rückerstattung Beiträge	- 44'904.00	- 22'720.30
Ausgleich amortisierte Beiträge	21'506.96	435.45
Debitorenverluste	- 74'071.26	- 103'893.10
Total AG-Beiträge	9'775'323.37	9'575'395.40
Total Beiträge von Versicherten und AG	19'550'646.74	19'150'790.81

7.3 Übrige Kosten

	2009 CHF	2008 CHF
Honorare für juristische Beratungen	27'303.50	2'690.00
Bankkosten	2'111.50	1'695.00
Inkassokosten	3'836.70	4'279.20
Verschiedene Kosten	1'043.27	4'397.78
Total	34'294.97	13'061.98

7.4 Verwaltungsaufwand

	2009 CHF	2008 CHF
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	1'183'613.81	1'155'427.07

Der allgemeine Verwaltungsaufwand umfasst die gesamten administrativen Kosten und entspricht 1,2 ‰ des bei der RESOR deklarierten Lohnvolumens.

VIII Auflage der Aufsichtsbehörde

Sämtliche Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

IX Weitere Informationen im Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse

Gegenstandslos

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Januar 2010 ist die Gebäudetechnik des Kantons Tessin (*suissetec Ticino e Moesano*) der RESOR-Stiftung beigetreten. Zu diesem Zweck wurden spezielle Übergangsbestimmungen erarbeitet und ein Inkassozentrum in Lugano geschaffen.

Sobald die Anpassung des KVP-Geltungsbereichs für allgemeinverbindlich erklärt wird, werden auch die *Parcs et Jardins* des Kantons Genf der RESOR beitreten.

Sitten, im August 2010

Im Auftrag der RESOR-Stiftung:

RESOR
Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes

Verwaltungszentrale: Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten



Gabriel Décaillet
Generalsekretär



Fabien Chambovey
Verwalter

VI TECHNISCHE BILANZ



VI TECHNISCHE BILANZ**Bilan technique**

Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR)

en CHF

	31.12.2009	31.12.2008
Total de l'actif	43'816'554	32'798'549
Compte de régularisation du passif	- 1'222'577	- 1'082'624
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	42'593'977	31'715'925
Capital de prévoyance cotisations au II ^{ème} pilier	1'929'036	1'609'974
Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes ¹	14'957'652	12'431'492
Capitaux de prévoyance	16'886'688	14'041'466
Provisions techniques	0	0
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	16'886'688	14'041'466
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	5'313'598	3'090'743
EXCEDENT TECHNIQUE ²	20'393'691	14'583'716

DEGRE DE COUVERTURE ³	191.9 %	185.1 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁴	252.2 %	225.9 %

<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	5'313'598	3'090'743
---	-----------	-----------

Remarques :

- 1) Rentes certaines prises en comptes, sans intérêts.
- 2) = FP - CP - RFV. Un excédent technique positif constitue des fonds libres.
- 3) = FP / [CP + RFV]
- 4) = FP / CP

VII

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Rapport de l'organe de contrôle
au Conseil de fondation de
Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR)
Sion

PricewaterhouseCoopers SA
Place du Midi 40
Case postale
1951 Sion
Téléphone +41 58 792 60 00
Fax +41 58 792 60 10
www.pwc.ch

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe), de la gestion et des placements de la Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR) pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2009.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements incombe au conseil de fondation, alors que notre mission consiste à les vérifier et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions légales et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations et le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives au principe de loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

PricewaterhouseCoopers SA

Stéphane Jaquet
Expert-réviseur
Réviseur responsable

David Pignat
Expert-réviseur

Sion, le 24 août 2010

Annexe: comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)



R E S O R

Verwaltungszentrale

c/o Bureau des Métiers, Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten

Tel.: +41 27 327 51 61

Fax: +41 27 327 51 80